Gemeinde Wattenberg
6113 Wattenberg, 23a. Bez. Innsbruck-Land
Telefon: 05224/52230
Fax: 05224/52230-4
Email: amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at
Web: www.wattenberg.tirol.gv.at
Protokoll Nr. 10

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 23.01.2017

Anwesend: Bgm. Franz Schmadl

Vzbgm. Josef Steinlechner

GV Johann Geißler, GV Rudolf Schmadl, GR Hugo Heumader, GRin Irmgard Schafferer, GR Christian Neyer, GR Siegfried Steinlechner, GRin Daniela Fröhlich, Ersatz GRin Christine Bachler, GR Franz Steinlechner

Entschuldigt: GRin Sylvia Farbmacher

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Bürgermeister Franz Schmadl
2. Verlesung der Tagesordnung
3. Unterfertigung der Niederschrift Nr.9
4. Antrag auf Sprengelbefreiung – Beschlussfassung
5. Vergabe Digitalisierung des Leitungsnetzes – Beschlussfassung
6. Vergabe Planungsarbeiten Bereich Riesen L339 1/3 Kostenanteil – Beschlussfassung
7. Voranschlag 2017 – Mittelfristiger Finanzplan 2018 – 2021 – Beschlussfassung
8. Finanzierungskonzept Umbau Schule, Errichtung Kinderkrippe – Saal und Sanierung Feuerwehrhaus – Beschlussfassung
9. Gebühren 2017
10. Auftragsvergabe – Planung /Bauleitung – Schulhausumbau, Errichtung - Kinderkrippe – Saal und Sanierung Feuerwehrhaus – Beschlussfassung
11. Bericht Wildstättlift – Kenntnisnahme
12. Bericht Wildstättlift Betriebsbeiträge - Beschlussfassung
13. Bericht Wohnanlage Grub – Kenntnisnahme
14. Subventionsansuchen – Beschlussfassung
15. Anträge Technischer Ausschuss
    a) Mehrheitliche Empfehlung einer Aufgabenübertragung vom technischen in den Wirtschaftsausschuss
    b) Ausarbeitung konzeptioneller Vorschläge bezgl. gemeindeeigener Sport – und Freizeitanlagen
    c) Berichterstattung durch den Obmann
16. Antrag Bauausschuss
    a) Berichterstattung durch den Obmann
17. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Beginn: 20:05 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Franz Schmadl

Bgm. Franz Schmadl begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung.

2. Verlesung der Tagesordnung

Bgm. Franz Schmadl verliest die Tagesordnung.

GV Rudolf Schmadl führt an, dass beim Punkt 15.a die Anführung fehlt, dass der Wirtschaftsausschuss als Bindeglied fungiert zwischen der Freizeit – und Sportanlagenbetreuungs GmbH und der Gemeinde Wattenberg.

GV Steinlechner Siegfried führt an, dass dieser Punkt des Tagesordnungspunktes abgeändert werden soll.

Bürgermeister Franz Schmadl fügt die Formulierung von GR Siegfried Steinlechner ein und fragt den Gemeinderat nach Zustimmung zur Tagesordnung.

Der Gemeinderat ist mit der erweiterten Tagesordnung einstimmig einverstanden.

3. Unterfertigung der Niederschrift Nr.9

GV Rudolf Schmadl führt an, dass der Kontext in Bezug auf den Kreuztaxenweg fehlt und daher GV Rudolf Schmadl das Protokoll Nr. 9 nicht unterzeichnen wird. Er trägt eine verkürzte Zusammenfassung aus dem Bericht von Siegfried Steinlechner vor. GV Rudolf Schmadl schlägt vor diese zu übernehmen oder es wird veranlasst, dass eine andere sinngemäße Abschrift davon niedergeschrieben wird.

GR Christian Neyer erklärt bezgl. Protokoll Nr. 9 und Protokoll Nr. 8 ,dass der Bericht von Obmann Siegfried Steinlechner nicht eins zu eins in das Protokoll eingearbeitet wurde und möchte den Grund für die nicht Einarbeitung erfahren. GR Christian Neyer äußert sich dazu, dass wenn ein Protokoll 15 Seiten lang ist, eine 16 Seite niemanden schaden würde. GR Christian Neyer sagt, dass GR Siegfried Steinlechner zwei Mal seinen Bericht abgegeben hat. Mündlich sowie auch schriftlich und dieser jedoch nie übernommen wurde.

Bgm Franz Schmadl erklärt, dass er sich nicht verpflichtet fühlt ein Protokoll, welches über die Gemeindeordnung hinausgeht schreiben zu lassen. Die Protokolle sind seiner Meinung sehr ausführlich geschrieben. Es ist in den niedergeschriebenen Protokollen seiner Ansicht nach der wesentliche Verlauf festgehalten. Wenn jeder Gemeinderat Berichte bringt, die eins zu eins abgedruckt werden sollen, dann wird ein Protokoll endlos. Wenn Aussagen im Protokoll unrichtig wiedergegeben werden so können diese selbstverständlich im darauffolgenden Protokoll berichtigt werden.
Bgm Franz Schmadl weist darauf hin, dass nur eine sinnmäßige Wiedergabe niederzuschreiben ist.

GRin Daniela Fröhlich stellt die sinngemäße Wiedergabe in Frage.

Vbgm. Josef Steinlechner möchte wissen, was genau fehlt.

GV Rudolf Schmadl erklärt, dass das Wort Kreuztaxenweg fehlt. Der Satz lautet, dass im Zusammenhang mit dem Hangrutsch der Heuweg und teilweise der Kreuztaxenweg um ca. € 136 000 saniert wurde.

Lt. GV Rudolf Schmadl fehlt zusätzlich die Erklärung von der Übergabe des Wildstättliftes vom Gremium in den technischen Ausschuss.

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass er sich dagegen verwehrt jeden Bericht, den ein GR vorträgt eins zu eins in das Protokoll zu übernehmen. Bgm Franz Schmadl macht dies auch nicht bei seiner Liste.

4. Antrag auf Sprengelbefreiung – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl sagt, dass er GR und Kulturausschussobmann Christian Neyer vorgeschlagen hatte, dieses Ansuchen im Kulturausschuss zu behandeln.
Der Kulturausschussobmann GR Neyer wollte dies aber nicht und daher hat der Bgm Franz Schmadl es einfach so auf die Tagesordnung gesetzt.
GR Christian Neyer äußert sich dazu und will klarstellen, dass es nicht darum geht, dass er dieses Thema nicht behandeln wollte, sondern, dass er nicht nach den vielen Sitzungen schon wieder wegen dieses Themas eine Sitzung einberufen wollte.

Bgm Franz Schmadl liest das Ansuchen um Sprengelbefreiung der Familie Schreiner Bertelsen vor.

Lt. Erkundigung bei Volkschuldirektor Anton Geissler durch Bgm. Franz Schmadl, gibt es durch eine Sprengelbefreiung eines Kindes keine Beeinträchtigung die sich nachteilig auf den Schulbetrieb bzw. auf die Zweiklassigkeit der Volksschule Wattenberg auswirken würde.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt dem Antrag vom 12.12.2016 von Brigitte Bertelsen – Schreiner und Stefan Schreiner auf Besuch der Volkschule in Wattens ihrer Tochter unter Rücksichtnahme der Schülerzahlen in der Volkschule Wattenberg stattzugeben.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

5. Vergabe Digitalisierung des Leitungsnetzes – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl äußert sich zu den verschiedenen Angeboten von den Ingenieurbüros. In diesen Angeboten wird die Digitalisierung des Leitungsnetzes besprochen. Jedoch wird das Angebot von Ingenieurbüro Arming mit einer Angebotssumme der Vermessung von € 13.435 bevorzugt.

Bgm. Franz Schmadl erklärt wie es zu den Angebot gekommen ist. Er sagt, dass es schon am 29.04.2015 ein Gespräch mit Vertretern eines Vermessungsbüros und dem technischen Ausschusses gab. Das angesprochene Vermessungsbüro legte darauffolgend ein Angebot für die Digitalisierung unseres Leitungsnetzes. Der Gesamtpreis dieses Angebotes betrug € 78 300 für eine Gesamtlänge von 14 000 lfm. Leitungen. Ein maximaler Förderbetrag von € 56 000 wäre damals der Gemeinde in Aussicht gestellt worden.

Die Förderauszahlung wäre dabei in Form eines Finanzierungszuschusses über 25 Jahre nach der Kollaudierung ausbezahlt worden.
Kosten für Nachbearbeitungen bzw. die Einarbeitung neuer Leitungsteile von bis zu € 5 000 wären dabei ca. alle drei Jahre zusätzlich angefallen.

Aufgrund dieser hohen Kosten für die Gemeinde wurde dieses Angebot von 2015 wieder bei Seite gelegt.
Das Büro Arming wurde von Bgm. Franz Schmadl kontaktiert um zu erheben, ob und wie es möglich wäre ein Kanalprojekt für den Bereich Säge bis Maurach und Kratzer umzusetzen. Das Projekt sollte eine reine Machbarkeitsstudie sein - ohne Umsetzungsgarantie.
Das Büro Arming plante in Folge ein Kanalprojekt. für diesen Bereich aus mit einem Kostenaufwand von € 319 000. Die Umsetzung dieses Projektes ist aus Kostengründen lt. Bgm. Franz Schmadl derzeit nicht möglich. Es entstanden aber für die Ausarbeitung dieses Projektes vom Büro Arming keine Kosten. Im Zuge dieser Anfrage ließ Bgm. Franz Schmadl auch ein weiteres Angebot für die Digitalisierung des Leitungsnetzes erstellen. Das Büro Arming machte ein weiteres Angebot, dass bei einer Projektumsetzung kostenneutral bleibt. Sollte jedoch dieses Angebot nicht in Anspruch genommen werden, ist mit einmaligen Kosten in der Höhe von € 1900 zu rechnen.
Nun liegt ein Angebot vor mit einem Gesamtpreis von € 13 435,00 netto. Bgm Franz Schmadl führt an dieser Stelle an, dass die Mehrwertsteuer bei Kanal und Wasserversorgung nicht anfällt.
Das Angebot vom Büro Arming umfasst darüber hinaus eine Leitungslänge von 18 100 m.
Ich habe diesen Sachverhalt dem technischen Ausschuss mitgeteilt und es gab dafür eine Einstimmige Empfehlung.

GRin Irmgard Schafferer führt an, dass man erklären soll welche Leitungen betroffen sind.

Bgm Franz Schmald berichet darüber, dass es sich hier um die Wasserleitung und Kanalleitung handelt. Laut Bgm. und Vbgm beläuft sich das Ausmaß auf über 18 100 lfm.

GR Christian Neyer fragt nach ob dieses Vorhaben schon in das Budget miteingearbeitet wurde. Bgm. Franz Schmadl verneint dies. Das Angebot ist erst am 15.12.2016 bei der Gemeinde eingelangt. Dieses Vorhaben wäre lt. Bgm. vertretbar mit einem Beschluss und wäre somit eine beschlossene Überschreitung.

GV Rudolf Schmadl bemängelt diese Vorgehensweise, da dieses Angebot vor dem Beschluss des Budgets erhalten wurde. Somit hätte es die Möglichkeit gegeben, das Angebot in das Budget einzuarbeiten. Damit hätte eine beschlossene Überschreitung verhindert werden können. Vom technischen Aspekt ist GV Rudolf Schmadl aber dafür.

GR Siegfried Steinlechner verweist auf die einstimmige Empfehlung des technischen Ausschusses

Beschlusstext: der Gemeinderat beschließt die Digitalisierung des Leitungsnetzes an das Büro Arming zu einem angebotenen Kostenbeitrag von € 13 000 zu vergeben.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

6. Vergabe Planungsarbeiten Bereich Riesen L339 1/3 Kostenanteil – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass am 07.06.2016 ein Gespräch in der Baudirektion Innsbruck stattgefunden hat. Um dieses Gespräch wurde von Bgm. Franz Schmadl angefragt um über den Zeitplan der Sanierung der L339 im Bereich Rieser Kurve zu sprechen. Es wurde bei diesem Gespräch auch über das Wegprojekt alter Untermölserweg gesprochen.

Im Zuge des Gesprächs über die Planung der Einfahrt zum alten Untermölserweg wurde auch die sanierungsbedürftige Mauer im Bereich Rieser angesprochen und die Errichtung der Recyclingstelle im Bereich des derzeitigen Ablageplatzes beim Rieser, besprochen.
Hier benötigt es auch eine umfassende Planung der Einfahrt.
Nach längeren Verhandlung kam man damals zum Ergebnis, dass diese Planung vom Büro Huter/Hirschhuber durchgeführt werden kann und dass die Landesstraßenverwaltung sich mit einem Planungskostenanteil von 2/3 beteiligt.
Kurz nach Weihnachten wurde Bgm. Franz Schmadl dann vom Büro Molzer mit der Anfrage um Vergabe des Gemeindeanteiles von einem Drittel der Kosten kontaktiert. Dieses Drittel beträgt in Summe € 2875,81. Die Gesamtsumme beläuft sich laut Bgm. Franz Schmadl auf € 8.627,44.
Bgm Franz Schmadl berichtet dies auch dem technischen Ausschuss.

GV Siegfried Steinlechner äußert sich, dass es keine einstimmige Empfehlung zu diesem Projekt vom technischen Ausschuss gibt.

GV Rudolf Schmadl bemerkt dass er dagegen ist weil für Ihn die Nutzung nicht klar ist. Es gab seiner Ansicht nach darüber zu wenig Gespräche.

Bgm. Franz Schmadl stellt fest, dass die Nutzung einer Recyclingstelle eigentlich sehr eindeutig ist. Die Planung der Einfahrt muss jetzt stattfinden weil man von Seiten der Baudirektion eine Oberflächenentwässerung der L339 vom Ende des Keilfeldes bis zur ersten Rieser Kurve einplant.

GV Rudolf Schmadl stellt die Frage ob hier überhaupt eine LKW Zufahrt entstehen muss und ob es der richtige Standort ist.

Vzbgm Josef Steinlechner erklärt, dass mehrere Standorte früher bereits in Erwägung gezogen wurden, dieser Standort sich aber als bester eignet. Vbgm. Josef Steinlechner verweist auch darauf, dass zu dieser Zeit GV Rudolf Schmadl noch gar nicht im GR war und es bei Projekten nicht immer so sein kann, dass alle Vorarbeiten die es gegeben hatte hinfällig sind weil sie aus einer Zeit stammen in der es noch einen anders zusammengesetzten GR gab. Für Vbgm. Josef Steinlechner ist eine Recyclingstelle am Ende des Wattenberges, an der nahezu alle BewohnerInnen unserer Gemeinde vorbei fahren am sinnvollsten. Er verweist auch darauf, dass dieses Thema auch in mehreren Bauausschusssitzungen schon besprochen wurde.

GR Hugo Heumader findet, dass es Sinn macht diese Vergabe zu beschließen weil die Gemeinde von der Landesstraßenverwaltung jetzt sehr gut unterstützt wird.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt für Straßenplanungsarbeiten im Bereich der L339 von 1,73 km – km 2,03 um eine Verbesserung der Zufahrtsstraße für die spätere Errichtung einer Recyclingstelle. 1/3 des Kostenanteiles in der Höhe von € 2.875,81 wird an das Büro Huter Hirschhuber vergeben.

Abstimmung: 6 JA Stimmen 5 Enthaltungen

7. Voranschlag 2017 – Mittelfristiger Finanzplan 2018 – 2021 – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl berichtet dass es am 15.12.2016 eine Besprechung gab mit dem GR zum Voranschlag 2017.
Im ordentlichen Haushalt sind in der Gruppe 0 (Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung) € 165 300 für Ausgaben und € 14 100 für Einnahmen vorgesehen.
Es gab auf Wunsch der Liste „Unser Wattenberg" eine Erhöhung der Haushaltsstelle Aufwand übrige GR – Mitglieder. Hier wurden für 2017 € 3000 statt bisher € 2300 budgetiert. Es sollte dadurch eine Erhöhung der Entschädigung für Gemeinderats – und Gemeindevorstandsmitglieder durchgeführt werden.
Bgm. Franz Schmadl fragt den GR ob man mit dem Vortragen der einzelnen Haushaltsstellen mit den Gesamtsummen auf der Einnahmen und Ausgabenseite einverstanden ist.
Der Gemeinderat ist damit einverstanden.

Bei Gruppe 1 (Öffentliche Ordnung und Sicherheit) wurden ausgabenseitig € 101 500 und einnahmenseitig. € 41 600 budgetiert. Für die Feuerwehr werden heuer € 39 000 zur Verfügung gestellt.

Bei Gruppe 2 (Unterricht, Erziehung Sport und Wissenschaft) sind bei den Ausgaben € 335 100 und bei den Einnahmen € 133 400 budgetiert.

Bei Gruppe 3 (Kunst, Kultur und Kultus) sind € 32 200 bei den Ausgaben und € 4 000 bei den Einnahmen budgetiert. Die Kosten für die Musikschulen haben sich um ca. € 3000 erhöht. Bezgl. einer Anmerkung vom ehemaligen Obmann Franz Prem bei der Christbaumversteigerung, dass die Musikkapelle seit meiner Führung nicht mehr wertgeschätzt würde, erklärt Bgm Franz Schmadl folgendes:
Die Ausgaben für die Musikkapelle sind seit 2010 gestiegen.
Im Jahr 2010 betrugen die Ausgaben für Musik und Musikschulen € 11 770 und im Jahr 2015 € 16 769. Und für heuer wurden im gesamten € 18 700 budgetiert. Damit kommt man lt. Bgm. Franz Schmadl den finanziellen Bedürfnissen der Musikkapelle Wattenberg ausreichend nach.

Bei Gruppe 4 (Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung) sind € 160 100 auf der Ausgabenseite und € 12 800 auf der Einnahmenseite budgetiert. Ein neuer vom Land vorgeschriebener ausgabenseitiger Posten ist die Flüchtlingshilfe mit € 5 400.

Bei Gruppe 5 (Gesundheit) sind € 128 900 auf der Ausgabenseite und € 1 800 auf der Einnahmenseite vorgesehen. Auffallend sind die Steigerungen beim Tiroler Gesundheitsfonds. Hier ist in den nächsten Jahren mit einer Steigerung von jährlich € 5 000 zu rechnen.

Bei Gruppe 6 (Straßen, Wasser – Bau Verkehr) sind € 162 600 auf der Ausgabenseite und € 117 600 auf der Einnahmenseite vorgesehen. Für den Ausbau des Kohlgrubenweges sind € 105 000 vorgesehen. Auf Drängen der Liste „Unser Wattenberg" sind € 5 000 für die Errichtung eines Parkplatzes beim Lift budgetiert.

Bei Gruppe 7 (Wirtschaftsförderung) sind € 12 500 in den Ausgaben und € 5 000 in den Einnahmen vorgesehen.
Bei Gruppe 8 (Dienstleistungen) sind € 375 700 auf der Ausgabenseite und € 324 600 auf der Einnahmenseite vorgesehen.

Bei Gruppe 9 (Finanzwirtschaft) sind € 147 700 auf der Ausgabenseite und € 966 700 auf der Einnahmenseite vorgesehen.

Somit sind im ordentlichen Haushalt € 1 621 600 auf der Ausgabenseite und € 1 621 600 auf der Einnahmenseite vorgesehen.

Im außerordentlichen Haushalt 2017 sind für den Um – und Ausbau Schulhaus, Kinderkrippe und Saal € 900 000 auf der Ausgabenseite und € 900 000 auf der Einnahmenseite vorgesehen. Der Umbau Feuerwehrhaus ist nicht angeführt weil er erst ab 2019 vorgesehen ist.
Somit ist ein Gesamtbudget von € 2 521 600 zu beschließen.

Bgm. Franz Schmadl fragt nach Wortmeldungen des Gemeinderates zum Voranschlag 2017

GV Rudolf Schmadl erklärt, er habe in den Besprechungen des Gemeinderates bereits alles gesagt.
GV Johann Geissler bemerkt, dass der mittelfristige Finanzplan auch mitbeschlossen wird.

Bgm. Franz Schmadl bestätigt dies und trägt noch die Zahlen für den mittelfristigen Finanzplan vor weist aber darauf hin, dass es zwei gesonderte Beschlusstexte gibt.

Beschluss des ordentlichen und außerordentlichen Haushaltes 2017:

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt den Voranschlag 2017 mit € 1.621.600 im ordentlichen Haushalt und mit € 900.000 im außerordentlichen Haushalt mit einer Gesamtsumme von € 2.521.600 auf der Ausgabenseite und mit € 2.521.600 auf der Einnahmenseite.

Abstimmung: 6 JA Stimmen

5 Nein Stimmen

Bgm. Franz Schmadl erklärt wie sich der mittelfristige Finanzplan bis 2021 zusammensetzt:

2018	Ein – und Ausgaben im o HH	€ 1 430 000
	Ein – und Ausgaben im ao HH	€ 968 600
2018	Gesamtbudget	€ 2 398 600
2019	Ein – und Ausgaben im o HH	€ 1 465 100
	Ein – und Ausgaben im ao HH	€ 684 100
2019	Gesamtbudget	€ 2 149 200
2020	Ein – Und Ausgaben im o HH	€ 1 461 400
	Ein – und Ausgaben im ao HH	€ 632 900
2020	Gesamtbudget	€ 2 094 300
2021	Ein – und Ausgaben im o HH	€ 1 450 500
	Ein – und Ausgaben im ao HH	€ 00
2021	Gesamtausgaben	€ 1 450 500

GR Christian Neyer sagt, dass er diesem Budget nicht zustimmen wird. Es sind in diesem Budget lt. seinen Ausführungen Dinge wie die Wohnanlage Grub, der Startschuss für die Umbauarbeiten Schulhaus, Kinderkrippe, Saal und Feuerwehr enthalten. Für ihn sind einige Sachen nicht fertig ausdiskutiert. Das Gleiche gilt für ihn auch bei den Folgebeschlüssen. Er wird hier auch nicht mit der Gleichen Begründung dagegen stimmen. Er hat mit mehreren Leuten darüber gesprochen und es sind für ihn viele Fragen nicht geklärt.

Bgm. Franz Schmadl weist darauf hin, dass es in den außerordentlichen Besprechungen mit dem Gemeinderat die Möglichkeit gegeben hätte diese Fragen zu stellen und durch zu besprechen.

GV Rudolf Schmadl bemerkt, dass seiner Ansicht nach die Fragen unzureichend beantwortet wurden. Für GV Rudolf Schmadl kommt der Beschluss zu rasch. Er führt auch an, dass zuvor konstruktive Gespräche geführt wurden. Als die Argumente gesammelt wurden, wurden die Gespräche abgebrochen.

Bgm. Franz Schmadl erklärt dazu, dass die Zusage für das gesamte Projekt schneller als erwartet eingetroffen ist und fügt hinzu, dass er der Meinung ist, dass ein Gemeinderat mit dieser, seiner Ansicht nach positiven Überraschung umgehen zu können.

GV Rudolf Schmadl stellt fest, dass die Zusage für den Bgm Franz Schmadl. eine positive ist, für ihn aber eine negative.

GV Johann Geissler ist dafür, dass die zugesagten Mittel, aus dem Feuerwehrfond, die schon vor zwei Jahren zugesagt wurden noch einmal weiterschiebt und dies mit den Mitteln aus dem GAF genauso machen sollte.

Bgm Franz Schmadl spricht sich gegen diese Vorgangsweise aus.
Bgm. Franz Schmadl tut es leid, dass es in den vielen Besprechungen nicht gelungen ist die Liste „Unser Wattenberg“ von dem Projekt zu überzeugen. Trotzdem ist jetzt der Tag der Endscheidung. Man Hat

die Zusage von Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler hinausgeschoben weil man auf die Zusage von Landesrat Tratter wartete. Er ist jetzt wirklich nicht mehr bereit dieses Projekt weiter zu schieben.

Bgm. Franz Schmadl spricht sich über den Umbau des Feuerwehrhauses aus. Im Jahr 2019 beginnt die Errichtung des Feuerwehrhauses.

GR Christian Neyer äußert sich, dass er bei den Punkten 7 und 8 nicht zustimmen wird. Da seiner Meinung nach die Fragen von, Bedarf, Personalkosten, Folgekosten, Saalmiete, Bezug auf verschiedenen Gesprächen und keine Empfehlung des Bauausschusses gibt.

Bgm. Franz Schmadl fügt an, dass es sich um ein Grundsatzbeschluss handelt und die technische Ausstattung des Saales noch nicht beschlossen werden muss.

GV Rudolf Schmadl führt an, dass es wieder eine Hudelei gibt und dass GR Christian Neyer es gut auf den Punkt gebracht hat. Und er befürchtet, dass es keine Änderungen mehr geben kann.

GV Johann Geissler äußert sich zu einer Begegnung mit Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler und weist darauf hin, dass es eine Möglichkeit gäbe die Finanzierung nach hinten zu verschieben.

Vzbgm. Josef Steinlechner spricht sich dagegen aus, da durch die Finanzierung zu einem späteren Zeitpunkt auf die Gemeinde Wattenberg höhere Kosten zukommen würden.

Beschlusstext: Der mittelfristige Finanzplan wird mit den oben stehenden Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen von 2018 – 2021 im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt angenommen.

Abstimmung: 6 JA Stimmen
5 NEIN Stimmen

8. Finanzierungskonzept Umbau Schule, Errichtung Kinderkrippe – Saal und Sanierung Feuerwehrhaus – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl spricht über die Gespräche seit dem Jahr 2014 über das Bauvorhaben Projekt Umbau Schule, Errichtung Kinderkrippe – Saal und Sanierung Feuerwehrhaus. Es gab noch dazu seit dem Jahr 2011 – 2014 zahlreiche Gespräche über die Vorgängervarianten (Neubau Feuerwehrhalle/Musikprobelokal – Umbau bestehendes Feuerwehrhaus incl. Musikprobelokal) Nach der Schulhaussanierung 2014 entwickelte sich aber ein völlig neues Projekt. Aufgrund des schlechten Zustandes unserer im Jahr 1952 erbauten Volksschule wurde die Idee verfolgt einen umfassenden Schulhausumbau mit einer Aufstockung der Turnhalle anzugehen. Bgm. Franz Schmadl geht genauer auf den Zustand des Daches der Volksschule Wattenberg ein. Die Dämmung ist kaum vorhanden und sogar das Dach im Zwischentrakt ist morsch. Es können bei einer Aufstockung der Turnhalle verschiedene Vereinsräumlichkeiten geschaffen werden. Die Aufstockung der Turnhalle ermöglicht einen Platzgewinn von 300 m². Bgm. Franz Schmadl äußert sich zu den ersten Beschlüssen für die Umsetzung des Projektes Umbau Schule, Errichtung Kinderkrippe – Saal und Sanierung Feuerwehrhaus.
Bgm. Franz Schmadl trägt die gesamten Beschlüsse vor, die Seit Herbst 2014 gefasst wurden.
Der erste Beschluss für die Ausarbeitung dieses Bauvorhabens wurde am 08.09.2014 gefasst.

Damals für die Ausarbeitung des Gesamtprojektes (Prüfen und Auszuarbeiten) Umbau und Sanierung des bestehenden Feuerwehrhauses und der Volkschule Schulhausumbau.
Am 07.10.2014 wurde jeweils € 1 500 für die Ausarbeitung beider Projekte beschlossen auch für die Ausarbeitung des Projektes Umbau bestehendes Feuerwehrhaus mit Musikprobelokal.
Die € 1 500 wurden bis heute nicht für eine Ausarbeitung des Projektes Umbau bestehendes Feuerwehrhaus, weder von der damaligen Bürgermeisterliste, noch von der Nachfolgeliste „Unser Wattenberg“ für eine alternative Planung in Anspruch genommen.

Am 03.08.2016 wurde ein weiterer Beschluss für ein statisches Gutachten gefasst. Dieses wurde von Seiten der Landesregierung eingefordert.

GV Rudolf Schmadl ist es wichtig, dass das Abstimmungsergebnis angeführt wird von dem Beschluss am 03.08.2015.

Bgm. Franz Schmadl äußert sich, dass der Beschluss mit 6 Ja Stimmen und 5 Nein Stimmen beschlossen wurden.

Am 31.11.2015 wurde eine Sonderrücklage in der Höhe von € 40.000 beschlossen. Diese wurden auf einem Sparbuch der Raika Sparkasse hinterlegt.

Am 09.05.2016 gab es eine umfassende Information über den Schulhausumbau mit dem neuen GR. Es wurde bei dieser Besprechung auch die Errichtung einer Kinderkrippe konkret besprochen. Es wurde vom Bauausschussobmann GV Rudolf Schmadl damals gefordert die Abstimmung über den Grundsatzbeschluss um eine Sitzung zu verschieben.

Am 13.06.2016 wurde ein eistimmiger Beschluss gefasst für die Einholung der Finanzierungszusagen und für die Ausarbeitung des Projektes - damals genannt: „Projekt Sanierung Um- und Ausbau Schulhaus incl. Sanierung Feuerwehr Gerätehalle“.

Am 14.07.2016 wurde eine Besprechung für die Kinderkrippe und räumlichen Voraussetzungen mit Direktor Toni Geissler und Kindergartenleitern Barbara Haag durchgeführt.

Mit diesen Vorgesprächen besprach Bgm. Franz Schmadl und Vbgm. Josef Steinlechner mit Herrn Landesrat Tratter am 18.07.2016 dieses Projekt.

Lt. Bgm. Franz Schmadl gab es bisher 5 Sitzungen mit 5 Beschlüssen und zwei Besprechungen zu diesem Thema. Vor jeder Gemeinderatssitzung gab es eine Bauausschusssitzung zu diesem Thema. Das wären laut Bürgermeister Franz Schmadl 12 Sitzungen und 2 Besprechungen die vor den ersten Gesprächstermin mit Herrn Landesrat Tratter stattgefunden haben.

Bei dem Gespräch mit LR Tratter wurde die Zusage für die Finanzierung für das Jahr 2018 in Aussicht gestellt. Im Laufe des Gespräches wurde für das Jahr 2017 die Finanzierung des Kohlgrubenweges besprochen. GV Rudolf Schmadl beantragte eine Besprechung mit allen Vereinen um die Nutzung des Bauprojektes zu gewährleisten. Den schriftlichen Einladungen von GV Rudolf Schmadl sind die Vereine nachgekommen und es gab im Herbst mit dem Bauausschuss zwei Gespräche.
Zusätzlich gab es wiederum zwei Gespräche mit dem gesamten Gemeinderat.
Einmal über den Außerordentlichen Haushalt, worin es nur um den Schulhausumbau ging. Und am letzten Montag gab es wiederum ein Gespräch in dem es die Möglichkeit gab alle Fragen zu besprechen.
Lt. Bgm. Franz Schmadl ergeben sich daraus insgesamt 18 Sitzungen in denen das nun vorliegende Konzept seit dem Jahr 2014 besprochen wurde.
Bgm. Franz Schmadl führt an, dass es trotzdem noch bei der Einreichplanung, Möglichkeiten zu Änderungen im räumlichen und finanziellen Rahmen gibt.

Bgm. Franz Schmadl sagt, dass eine finanzielle Zusage für dieses Projekt gibt und nach 18 Sitzungen und Besprechungen muss es möglich sein über ein grundsätzliches Gesamtkonzept abzustimmen.

Nach dem Beschluss über den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt folgt nun der Beschluss über das Finanzierungskonzept.

Für das Projekt Umbau Schule, Errichtung Kinderkrippe – Saal und Sanierung Feuerwehrhaus gibt es seit dem 19.12.2016 die offizielle schriftliche Zusage.

Bgm. Franz Schmadl geht im Detail auf die Zahlen ein.

Sie sind wie bereits erwähnt in den außerordentlichen Haushalt eingearbeitet. Insgesamt stehen der Gemeinde Wattenberg € 2 333 400 aus Landes – und Bundesmitteln zur Verfügung. Der Gesamtfinanzierungsaufwand beträgt € 3 185 600.

Dies bedeutet, dass die Gemeinde Wattenberg vom Gesamtaufwand **27 %**
(€ 852 200) aufbringen muss. **73 %** werden durch Bedarfszuweisungen, 15 a Mittel, Kindergarten – Schulbaufond und Feuerwehrfond finanziert.
Diese **27%** sind in Summe **€ 852 200**. Sie werden mit einem Darlehen in der Höhe von **€ 650 000** finanziert und mit der bereits hinterlegten Sonderrücklage von **€ 40 000**.
Mit den bereits angefallenen Kosten für Statik und Vorplanung von rund
€ 25 000 wurde ein weiterer Eigenmittelanteil schon eingebracht.
Es sind also noch **€ 137 200** an Eigenmitteln in den nächsten vier Jahren zu finanzieren.
Die **€ 15 000** an Eigenmittelanteil für 2017 sind durch die finanziellen Vorleistungen bereits eingebracht.
Die Differenz von auf die **€ 25 000** insgesamt **€ 10 000** können beim Eigenmittelanteil von 2018 in Abzug gebracht werden.
Der noch verbleibende Eigenmittelanteil von **€ 137 200** ergibt einen Schnitt von **€ 34 300** an Eigenmitteln jährlich in den nächsten vier Jahren.

Bgm. Franz Schmadl spricht über die Darlehenstilgung, die erst im Jahr 2021 beginnen sollte.
In diesem Jahr ist die Belastung durch den 2018 auslaufenden Teiles eines bestehenden Darlehens von **€ 11 000** und durch das Auslaufen des Darlehens für die Wasserversorgung im Jahr 2021 (Minderung rd. € 20 000) um insgesamt € 31 000 geringer.

Es bleibt daher in den Jahren von 2022 bis 2028 nur mehr ein alter Schuldendienst der alten Darlehen von ca. **€ 16 500** aufrecht.

Die zusätzliche Belastung liegt bei **€ 46 500.**

Für die Jahre von 2022 bis 2028 bedient daher die Gemeinde Wattenberg eine Mehrbelastung von € 15 500 (gerechnet bei einem derzeitigen Schuldendienst von jährlich €47 500)

Bgm. Franz Schmadl zieht den Vergleich mit Schuldendiensten der Gemeinde Wattenberg aus früheren Jahren.

In den Jahren von 1994 – 2008 war eine jährliche Leasingrate von im Schnitt **€ 40 500** zusätzlich zu dem bestehenden Schuldendienst der damals im Schnitt bei **€ 59 000** (heute € 47 500) lag, zu bestreiten.

Die Finanzierung des aktuellen Bauvorhabens ist nur **38 %** von jener zusätzlichen Belastung, die in den Jahren von 1994 – 2008 von der Gemeinde Wattenberg bedient wurde.

Dabei kommt noch dazu, dass der bestehende Schuldendienst in Jahren von 1994 – 2008 um **16 %** höher war.

Vbgm. Josef Steinlechner stellt eine Grafik der Schuldendienste aus früheren Jahren mittels Beamer bildlich dar.

GR Christian Neyer fragt nach, ob die Zahlen in einem Bauausschuss bzw. in einer anderen Sitzung so ausführlich besprochen wurden.

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass er aufgrund einer guten Vorbereitung für die heutige Sitzung diese Zahlen herausgearbeitet hat.

Vbgm. Joserf Steinlechner erwähnt die Besprechung mit dem Gemeinderat in denen mehrmals gesagt wurde gibt es noch Fragen. Es wurde immer jede Frage die gestellt wurde beantwortet.
Auf Fragen nach Fakten und Grundlagen versuchte man die bestmöglichen Antworten zu geben.
Letztendlich ist aber auch jeder Gemeinderat selbst dafür verantwortlich sich selbst zu informieren.

GRin Daniela Fröhlich fragt warum man sich erst jetzt so bemüht um eine Zustimmung.

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass es sein Job ist um die Zustimmung des gesamten Gemeinderates zu werben und er habe dies in 18 Sitzungen getan.

GV Rudolf Schmadl ist gegen das Finanzkonzept, weil für ihn das ganze Projekt nicht stimmt.

GRin Daniela Fröhlich begründet ihre Entscheidung, dass das Projekt mit subjektiven Begriffen zwar gut aussieht jedoch nach ihrer Empfindung unstimmig ist.
Sie will nicht, dass es so rüberkommt als wäre sie gegen die Schulhaussanierung.
Sie ist nicht gegen eine Schulhaussanierung auch nicht grundsätzlich gegen eine Aufstockung.
Sie vermisst eine zweite Planung und der gegenwärtige Entscheidungsdruck ist ihr zu groß.

Bgm Franz Schmadl ergänzt, dass es bei Abstimmungen ein Ja oder ein Nein gibt.

GR Irmgard Schafferer führt an, dass sie Mutter von drei Kindern ist und für sie das Projekt sinnvoll ist und das Finanzierungskonzept solide ist und trotzdem kann sich die Gemeinde Wattenberg auch in Zukunft etwas leisten. Der Bedarf ist für sie absolut gegeben. Es wurde mit den Vereinen konstruktiv gesprochen und bei den Wünschen wurde das Maximum herausgeholt. Auch bei den finanziellen Zusagen wurde das Maximum herausgeholt.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt das vorliegende Finanzierungskonzept für den Umbau der Volksschule, der Errichtung einer Kinderkrippe und eines Saales sowie die Sanierung des Feuerwehrhauses im Ausmaß von € 3.185.600 zu genehmigen.

Abstimmung: 6 JA Stimmen

5 Nein Stimmen

9. Gebühren – 2017

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass die Gemeinde Wattenberg als finanzschwache Gemeinde verpflichtet ist eine Mindestabwassergebühr einzuheben nach der Vorgaben des Landes einzuheben. Diese ist ab 01.09.2017 von € 2,13 auf € 2,15/m³ zu erhöhen.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Mindestabwassergebühr ab 01.09.20174 mit € 2,15 pro m³ incl. MWSt. festzusetzen.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

10. Auftragsvergabe- Umbau Schule, Errichtung Kinderkrippe – Saal und Sanierung Feuerwehrhaus –Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass für die Ausarbeitung eines Einreichplanes notwendig ist verschiedene Gewerke auszuschreiben.

Die Einreichplanung dauert fünf Monate und dafür braucht es dieses Planungsteam. Innerhalb der 5 Monate gibt es die Möglichkeit Änderungen einzuarbeiten.

GV Rudolf Schmadl ist diese Angebotslegung zu intransparent.

Bgm. Franz Schmadl widerspricht GV Rudolf Schmadl und spricht aus, dass es eine Möglichkeit zur Einsichtnahme gegeben hat.

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass das Büro Schwaighofer diese Angebote entsprechend dem Vergabegesetz eingeholt hat.

GR Christian Neyer erklärt, dass er aufgrund seines Neins bei den Vorbeschlüssen er jetzt wieder mit Nein stimmen. Da er bei den vorherigen Punkt Vergabe Finanzierungskonzept mit Nein gestimmt hat. Dies ist seine Begründung zu seiner Stimmabgabe.

1. Vermessung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass für die Vermessungsarbeiten aus den 3 folgenden Angeboten:

AVT - € 21 750

Trigonos - € 23 400

Ing. Thurner **€ 18 879**

das Ing. Büro Thurner als Bestbieter ausgewählt wurde.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Vermessung an den Bestbieter Vermessung Büro Ing. Thurner zum Angebot von € 18.879 netto zu vergeben.

Abstimmung: 6 JA Stimmen
5 NEIN Stimmen

2. Statik

GV Rudolf Schmadl führt an, dass die Statik schon bereits bezahlt wurde.

Vbgm. Josef Steinlechner erklärt, dass es sich hier um eine Bezahlung einer Vorleistung handelt in der Höhe von ca. € 11.000 netto.

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass es für die Statik Planung aus den 2 folgenden Angeboten

DI Andreas Glatzl **-** **€ 27 645**

IFS € 31 900

das Ing. Büro DI Andreas Glatzl als Bestbieter mit € 27 645 netto der Bestbieter war.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Leistungen für die Statik an den Bestbieter Bmst. Dl Andreas Glatzl zum Angebot von € 27.645 netto zu vergeben.

Abstimmung: 6 JA Stimmen
5 NEIN Stimmen

3 Bauleitung

Bgm Franz Schmadl berichtet, dass für den Auftrag Bauleitung aus den 3 folgenden Angeboten

Bau KG Baumeister Geisler **-**	**€ 69 350**
Baubüro DI Christoph Neier-	€ 97 442,13
Archtekturbüro DI Christoph Schwaighofer –	€ 89 607

die Fa. Bau KG Baumeister Geisler als Bestbieter mit 69 350 ausgewählt wurde.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Leistungen für die Bauleitung an den Bestbieter - Büro Bau KG Dieter Geisler zum Angebot von € 69.350 netto zu vergeben.

Abstimmung: 6 JA Stimmen
5 NEIN Stimmen

4. HKSL - Planung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass für die HKSL Planung wurde aus den 2 folgenden Angeboten

Fa. A 3 **-**	**€ 28 493,73**
TB Graup	€ 31 747,63

die FA. A 3 als mit 28 493,73 ausgewählt.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Leistungen für die HKSL - Planung an den Bestbieter – Fa. A3 zum Angebot von € 28.493,73 netto zu vergeben.

Abstimmung: 6 JA Stimmen
5 NEIN Stimmen

5. ELO – Planung

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass für die HKSL Planung wurde aus den 3 folgenden Angeboten

Ing. Brugger -	**€ 27 000**
A 3 -	€ 29397,90
ZPLAN -	€ 36 983,75

Das Büro Ing. Brugger als Bestbieter mit € 27 000 ausgewählt.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Leistungen für die ELO – Planung an den Bestbieter Ing. Brugger zum Angebot von € 27.000 netto zu vergeben.

Abstimmung: 6 JA Stimmen
5 NEIN Stimmen

6 Bauphysik

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass für die HKSL Planung wurde aus den 2 folgenden Angeboten

Fiby Peter **- € 6 135,25**

Spektrum/Oberhofer - € 10 100

die Fa. Fiby Peter als Bestbieter mit € 6 135 ausgewählt wurde.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Leistungen für die Bauphysik an den Bestbieter – Fiby Peter zum Angebot von € 6.135,25 netto zu vergeben.

Abstimmung: 6 JA Stimmen
5 NEIN Stimmen

7 Projektmanagements

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass für die HKSL Planung wurde aus den 2 folgenden Angeboten

Büro Architekt DI Christoph Schwaighofer - **€ 82 991,44**

Carisma - € 88 500

das Architekturbüro DI Christoph Schwaighofer als Bestbieter mit € 82 991,44 ausgewählt wurde.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt die Leistungen für das Projektmanagement an den Bestbieter Büro von Architekt Dl Christoph Schwaighofer zum Angebot von € 82 991,44 netto zu vergeben.

Abstimmung: 6 JA Stimmen
5 NEIN Stimmen

8 Architekturleistungen

Bgm. Franz Schmadl berichtet, dass für die HKSL Planung wurde aus den 3 folgenden Angeboten

Büro Architekt DI Christoph Schwaighofer - **€ 85 561,33**

Ried und Zenner - € 92 152,24

Architekt. DI Gratl - € 90 000

das Architekturbüro DI Christoph Schwaighofer als Bestbieter mit € 82 991,44 ausgewählt wurde.

Beschlusstext: der Gemeinderat beschließt die Architekturleitungen an den Bestbieter Architekt Dl Christoph Schwaighofer zum Angebot von € 85.561,33 netto zu vergeben.

Abstimmung: 6 JA Stimmen
5 NEIN Stimmen

Bgm. Franz Schmadl erklärt, dass das Gesamtangebot um rund 23% unter der in der Kostenaufstellung veranschlagten Kosten von € 395 563,52 netto liegt.

GV Rudolf Schmadl führt an das es keinen Grundsatzbeschluss für das Projekt gibt.

Bgm. Franz Schmadl äußerst ich dazu, dass das Finanzierungskonzept den Grundsatzbeschluss bildet.

11. Betriebsbeiträge Wildstättlift- Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl sagt, dass immer wieder dringende Rechnungen von Wildstättlift zu begleichen sind und um nicht ständig Beträge im Rahmen von € 1200 für dringende Rechnungen überweisen zu müssen macht es Sinn einen größeren Betrag aus den dafür budgetierten Budgetmitteln zu überweisen.
Deshalb sollten für den laufenden Betrieb € 12 000 beschlossen werden.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt € 12 000 an Betriebsbeiträgen für den laufenden Betrieb des Wildstättliftes.

Abstimmung: Einstimmig

12. Bericht Wildstättlift – Kenntnisnahme

Bgm. Franz Schmadl hat den Bericht von Dipl. Ing Klaus Oberdorfer (BH) an den gesamten Gemeinderat weitergeleitet. Auch eine Stellungnahme von Bgm Franz Schmadl zu der Liftanzeige von GV Johann Geissler wurde dem gesamten Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Darauf folgend hat GV Johann Geissler reagiert und ebenfalls seine Sicht der Dinge an den gesamten Gemeinderat weitergeleitet. Der Gemeinderat ist somit über den Vorfall bezgl. Liftanzeige von GV Johann Geissler informiert.

GV Johann Geissler erklärt in einer ca. halbstündigen Redezeit, dass der Vorwurf, er hätte in seiner Zeit als Betriebsleiter notwendige Sicherheitsprüfungen verabsäumt so nicht stimme.
Er versucht dies mit Protokollen aus TÜV Berichten zu widerlegen.
GV Johann Geissler erklärt bezgl. der verabsäumten Sicherheitsprüfungen, dass ihm das Prüfunternehmen TÜV schriftlich mitgeteilt habe, dass die magnetische Seilüberprüfung erst 2018 fällig ist und er habe sich darauf verlassen.
Die Überprüfung der Gehänge und Rollenbatterien wäre aber 2016 fällig gewesen und nicht wie von ihm angenommen 2017.

Der Grund seiner Anzeige war:

1. Fehlende Absperrungen
2. Falsche Gehänge Abstände

Seiner Meinung lag dadurch Gefahr in Verzug vor und deshalb erhob er Anzeige.

Vzbgm. Josef Steinlechner erklärt, dass dadurch keine Gefahr in Verzug herrschte. Dies geht auch aus dem Bericht von Oberdorfer hervor.

Bgm. Franz Schmadl fügt hinzu, dass durch die Anzeige, man auf die Forderungen der Prüforgane eingehen habe müssen, diese waren ganz klar definiert. Die Sicherheitsprüfungen fehlten und mussten während der Liftsaison nachgeholt werden.

Vbgm. Josef Steinlechner erklärt dem Gemeinderat den Bericht von Herrn Oberdorfer (Prüforgan der BH) und stellt ebenfalls fest, dass er und der neue Betriebsleiter aufgrund der Anzeige von Johann Geissler den unmissverständlichen Auftrag hatten die verabsäumten Sicherheitsprüfungen nachzuholen.

Bgm. Franz Schmadl liest ein e-mail von GV Johann Geissler vor, welches er an Dr. Föger Tourismusabteilung des Landes Tirol richtete. In diesem e - mail beschwerte sich GV Johann Geissler über den Bau des Panorama Hüttls obwohl es bei der GR - Sitzung am 10.11.2015 eine klare Zustimmung von ihm für den Bau gab. Er kritisierte in diesem e –mail sogar die finanzielle Unterstützung von € 55 000 für diese Begleitinfrastruktur für den Wildstättlift.
Aufgrund dieses e- mails wurde Bgm. Franz Schmadl von der Abteilung Tourismus aufgefordert zu diesem e-mail von GV Johann Geissler eine Stellungnahme abzugeben.
Bgm. Franz Schmadl bringt diese Stellungnahme dem Gemeinderat zur Kenntnis und spricht in diesem Zusammenhang das mangelnde Vertrauen zu GV Johann Geissler an.
Er kann nach diesen Vorfällen nicht mehr darauf vertrauen, dass GV Johann Geissler als Gemeindevorstand im Sinne der Gemeinde arbeitet.

13. Bericht Wohnanlage Grub – Kenntnisnahme

Vzbgm. Josef Steinlechner zeigt Bilder mittels Beamer zum Thema Wohnanlage Grub. Es werden auch von Vzbgm. Josef Steinlechner ein Pdf der Wohnanlage auf die Leinwand projiziert wo die Wohnanlage geplant ist.
Vzbgm. Josef Steinlechner stellt richtig, dass die Wohnanlage Grub nicht oberhalb Richtung Abzweigung zur Gemeinde errichtet wird, sondern sie wird bei der Abzweigung Zentrale zwischen der Landestraße und Zufahrtsweg Zentrale errichtet. Es gibt eine Studie über die Machbarkeit dieser Wohnlage. Vor Weihnachten gab es eine grundsätzliche Einigung aller Vertragspartner. Der weitere Zeitplan ist, dass der Vermesser sobald es von die Schneelage ermöglicht den Bestand aufmisst. Dann gibt es eine Preisfestsetzung für die Wohnungen. Es wird noch abgewartet ob von der Wohnbauförderungsstelle des Landes neue Preisrichtlinien kommen. Danach ist die Bedarfserhebung geplant, anschließend ein Teilungsplan und darauffolgend die Widmung.
Zahlen und Fakten:
100 % Vergaberecht durch die Gemeinde Wattenberg teilweise in Abstimmung mit der Fa. Swarovski, wegen der Kabelumlegung.
60% wohnbaugefördert 40 % frei finanziert.
Wohnnutzfläche gesamt: 1950 m²
Baubeginn Frühjahr 2018

GR Christian Neyer fragt nach, ob die Straße verändert werden würde.

Vizebürgermeister Josef Steinlechner erklärt, dass eine neue Zufahrt entsteht und dies mit einem Verkehrsplaner ausgearbeitet wird.

Vzbgm Josef Steinlechner erklärt, dass der Verkehrsplaner von Wohnbauträger beauftragt wurde.

GRin Irmgard Schafferer hält fest, dass die Wohnanlage Grub nicht die Gemeinde Wattenberg baut, sondern der Wohnbauträger.

Vbgm. Josef Steinlechner ergänzt, dass für die Wohnanlage der Gemeinde Wattenberg keine Kosten entstehen.

Bgm. Franz Schmadl fügt hinzu, dass die Gemeinde Wattenberg den Kanal – und den Wasseranschluss bereitstellt und deshalb die Anschlussgebühren auch entsprechende budgetiert wurden.

Auf Anfrage von GR Christian Neyer wird festgehalten, dass auch die Kosten für den Straßenbau der vom Wohnbauträger übernommen werden.

14. Subbventionsansuchen – Beschlussfassung

Bgm. Franz Schmadl liest den Brief von dem Verein Lewal vor, den er erst jetzt erhalten hat. In diesem Brief wird um eine Subvention für den Verein gebeten.

Beschlusstext: Der Gemeinderat beschließt eine Vereinsförderung von € 350 für den Verein Lewal.

Abstimmung: Einstimmiger Beschluss

15. Der Ausschuss empfiehlt die Übertragung der Agenden vom technischen in den Wirtschaftsausschuss mit folgendem Arbeitsauftrag:

Bgm. Franz Schmadl bittet den Obmann des technischen Ausschusses, seine Punkte, bzw. Anträge zu erklären.

GR Siegfried Steinlechner erklärt die Empfehlung die angesprochenen Agenden dem Wirtschaftsausschuss zu übertragen.

GRin Irmgard Schafferer fragt um welche Agenden es sich dabei handelt.

GR Siegfried Steinlechner erklärt, dass es sich um die Lift GembH handelt.

Antrag a) der Ausschuss fungiert als Bindeglied zwischen Gemeinde und GmbH und b) der Ausschuss arbeitet konzeptionell Vorschläge aus.

GR Siegfried Steinlechner schlägt vor darüber zu reden und abzustimmen.
Bgm. Franz Schmadl äußert sich zu diesem Vorschlag nicht zustimmend und erklärt, dass die Übertragung des Wildstättliftes in den Wirtschaftsausschuss nach all den Aktionen - e-mail an

Dr. Föger und Anzeige Lift durch GV Johann Geissler, der auch Obmann des Wirtschaftsausschusses ist für ich n nicht in Frage kommt. Er habe in dieser Sache kein Vertrauen zu GV Johann Geissler.
Außerdem ist Vbgm. Josef Steinlechner ist Verbindungsmann der GembH. Dies wurde in einer Vorstandssitzung vom Bgm. Franz Schmadl so festgelegt.

GR Siegfried Steinlechner möchte abstimmen.

Bgm. Franz Schmadl erklärt wenn man abstimmen will kann man auch abstimmen.

Vbgm. Josef Steinlechner erklärt, dass er dagegen stimme. Er könnte aber der Ausarbeitung von konzeptionellen Vorschlägen zustimmen.

GR Siegfried Steinlechner trägt einen Beschlusstext vor den beiden Punkten beinhaltet beide Anträge.

Bgm. Franz Schmadl schlägt vor, dass die beiden Anträge einzeln beschlossen werden, dann kann der Ausarbeitung von konzeptionellen Vorschlägen zugestimmt werden.
Man einigt sich, nicht darüber abzustimmen.

16. Berichterstattung an den Gemeinderat durch den Obmann des Technischen Ausschusses

GR Siegfried Steinlechner trägt den Bericht des technischen Ausschusses vor.
Er erwähnt dabei die vorher besprochenen Anträge. Er führt das Thema Ausfahrt Feuerwehr an.
Es gab einen Vorschlag für die Markierung. Es wurde ein Angebot eingeholt.
Die Hebepumpe im Bereich Mühle funktioniert nicht und die Meldung ergeht an den ehemaligen Gemeindearbeiter Josef Schafferer sollte aber an Prem Richard ergehen.
Bgm. Franz Schmadl berichtigt, dass es bei der Störungsmeldung an Josef Schafferer um die Hebeanlage Unterdax geht und nicht um die Hebeanlage Mühle hier ist die Pumpe kaputt, die derzeit repariert wird. Die fehlgeleitete Störungsmeldung wird ebenfalls behoben.

17. Berichterstattung durch den Obmann des Bauausschusses

Berichterstattung durch den Obmann des Bauausschusses
Es wurde in der Bauausschusssitzung über die Wohnanlage Grub gesprochen.
Wichtig ist aus Sicht des Bauausschussobmannes Rudolf Schmadl die Bedarfsanalyse
Unter Punkt 4 wurden in der Bauausschusssitzung Vorbereitungen für das Gespräch mit der Feuerwehr getroffen.

18. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm Franz Schmadl spricht den Schitag in der Lizum an. Er sollte auf einen Samstag verlegt werden. Er spricht über die gratis Schikarten für den Glungezer. Es gibt die Möglichkeit, diese in der Gemeinde abzuholen und an der Kasse beim Glungezer einzutauschen.

GRin Irmgard Schafferer berichtet, dass die Beratungstage mit der A1 vom 24.01.2017 bis zum 27.01.2017 morgen beginnen und Mitarbeiter der A1 für Beratungen über neue Produkte zur Verfügung stehen. In der Postfiliale kann man sich auch informieren.

GRin Irmgard Schafferer zeigt Bilder von der Ehrung von Steinlechner Mali für 25 Jahre Mesnerarbeit.

Auch werden Bilder von der 40ig Jahr Feier des Wildstättliftes gezeigt.

Bgm Franz Schmadl zeigt Rutschblätter mit dem Logo der „40 Jahre Wildstättlift“ sie werden im Kindergarten und eventuell bei Preisverteilungen ausgegeben.

GR Hugo Heumader spricht den Vereinskalender an, die Vereine haben die Möglichkeit ihre Termine einzutragen.

Sitzungsende: 23:50

Schriftführer:	Bürgermeister:
Steinlechner Thomas	Franz Schmadl